

11. Kolloquien

LEHRENDE DES SEMINARS FÜR ALTE GESCHICHTE

081300 Forschungskolloquium des Seminars für Alte Geschichte

Mi 20–22

Beginn und Programm: siehe gesonderte Anschläge sowie Internet!!

Im Kolloquium sprechen auswärtige Gäste und Angehörige des Seminars und der anderen altertumswissenschaftlichen Institute zu aktuellen Problemen des Faches sowie der Nachbardisziplinen. Die Vortragsthemen und -termine werden jeweils mit Anschlägen und im Internet bekannt gemacht.

PROF. DR. JOHANNES HAHN

081496 Kolloquium für Fortgeschrittene und Doktoranden

Mi 14–16, Raum 245, Fürstenberghaus, Domplatz 20–22, 2. OG

Beginn: 13. 4. 2011

Einen Schwerpunkt des Oberseminars wird die Lektüre neuer Inschriften zur klassischen griechischen Geschichte bilden. Darüber hinaus wird den Studierenden und Doktoranden Gelegenheit gegeben, die von ihnen im Rahmen von Abschlussarbeiten zu untersuchenden Forschungsprobleme zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen.

PROF. DR. PETER FUNKE

081500 Kolloquium/Oberseminar Alte Geschichte

Mo 18–20, S 229 (Ü 210), Fürstenberghaus, Domplatz 20–22, 2. OG

Beginn: 11. 4. 2011

Einen Schwerpunkt des Oberseminars wird die Lektüre neuer Inschriften zur klassischen griechischen Geschichte bilden. Darüber hinaus wird den Studierenden und Doktoranden Gelegenheit gegeben, die von ihnen im Rahmen von Abschlussarbeiten zu untersuchenden Forschungsprobleme zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen.

PROF. DR. GERD ALTHOFF, PROF. DR. NIKOLAUS STAUBACH, PROF. DR. BARBARA STOLLBERG-RILINGER

082488 Kolloquium Forum Gesellschaftliche Symbolik

Mi 18–20 Raum: H 18

Veranstaltet vom SFB 496 „Symbolische Kommunikation und gesellschaftliche Wertesysteme vom Mittelalter bis zur Französischen Revolution“ und dem Graduiertenkolleg „Gesellschaftliche Symbolik im Mittelalter“ und VW Forschungsgruppe „Kulturgeschichte und Theologie des Bildes“. Vortragende sind

Angehörige der Universität und auswärtige Gäste anderer, deutscher und europäischer Universitäten und Forschungseinrichtungen. Das Programm wird zu Beginn des Semesters auf den entsprechenden Homepages bekannt gegeben.

PROF. DR. GERD ALTHOFF, PROF. DR. MARTIN KINTZINGER, PROF. DR. WERNER FREITAG, PROF. DR. BARBARA STOLLBERG-RILINGER
082492 800–1800 Forschungskolloquium Mittelalter und Frühe Neuzeit

Mi 18–20 Raum: S 102

Das Programm des Kolloquiums wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

PROF. DR. BARBARA STOLLBERG-RILINGER, JUNIORPROF. DR. ANDRÉ KRISCHER, JUNIORPROF. DR. MATTHIAS POHLIG, PD DR. MICHAEL SIKORA UND PROF. DR. SILKE HENSEL
082507 Kolloquium: Forschungskolloquium zur Frühen Neuzeit

Mi 18–20 Uhr, Raum: F 6

Beginn: 2. Semesterwoche

Das Forschungskolloquium gibt vor allem auswärtigen Historiker/innen der Frühen Neuzeit Gelegenheit, Vorträge über ihre laufenden Forschungsarbeiten zur Diskussion zu stellen. Das Programm wird zu Beginn des Semesters auf der Homepage des Historischen Seminars bekanntgegeben. – Die Teilnahme steht allen Interessierten offen.

ROLF AHMANN, HEIKE BUNGERT, SILKE HENSEL, SABINE MECKING, BERND WALTER, MARTINA WINKLER, ISABELLE HEINEMANN

082511 Münsteraner Gespräche zur Geschichte/Forschungskolloquium zur Neuesten Geschichte: Die Amerikas in globaler Perspektive

Mi 18–20 Raum: F 4

In dem Forschungskolloquium werden internationale Spezialisten eingeladen, die zu Aspekten der Beziehungen der Amerikas und zwischen den Amerikas sprechen werden, zu globalen Aspekten von amerikanischem Konsum, Gewalt oder amerikanischer Kultur und zu Migration. Das genaue Programm des Kolloquiums wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

DR. WILFRIED EHBRECHT, PROF. DR. WERNER FREITAG, DR. MICHAEL HECHT, PROF. DR. PETER JOHANEK, DR. ANGELIKA LAMPEN
082526 Kolloquium Probleme vergleichender Städtegeschichte

Fr 15–17 Raum: Sitzungszimmer des IStG

Im Rahmen des Kolloquiums des Instituts für vergleichende Städtegeschichte werden laufende Forschungsvorhaben und aktuelle Arbeitsergebnisse einschlägiger Forschungsprojekte Münsteraner und auswärtiger Wissenschaftler

als Einzelvorträge präsentiert und diskutiert. Interessierte Studierende sind zur Teilnahme herzlich eingeladen. Ein ausführliches Programm wird zu Beginn des Semesters auf der Homepage des Instituts für vergleichende Städtegeschichte (<http://www.uni-muenster.de/staedtegeschichte>) bekanntgegeben.

ISABEL HEINEMANN

082530 Forschungskolloquium/Oberseminar: „Wertewandel? Neue Forschungen zu gesellschaftlichen Wandlungsprozessen in den USA im 20. Jahrhundert.“

Do 18–20 Raum: S 153

Wie hängen sozialer Wandel und Wertewandel zusammen? Induzieren gesellschaftliche Transformationsprozesse die Veränderung von Werten und Normen oder liegt vielmehr eine Wechselbeziehung vor? Wie definieren Debatten über Werte das Verhältnis zwischen Staat und Individuum, Zentrum und Peripherie, Mehrheitsgesellschaft und Minderheiten? Welche Rolle spielen dabei ethnische, religiöse, soziale und geschlechtsbezogene Differenzierungen?

Das Kolloquium geht der Frage nach, wie sich in westlichen Gesellschaften Familienwerte, Geschlechterrollen und Generationenbeziehungen im Laufe des 20. Jahrhunderts veränderten. So sollen im Lichte neuester Forschungen neue Zugänge zur Sozial- und Gesellschaftsgeschichte der USA entwickelt werden. Exemplarische Perspektiven auf die Entwicklung westeuropäischer Gesellschaften dienen als Vergleichsgrundlage.

Wir werden gemeinsam Auszüge aus aktuellen Forschungsarbeiten lesen und diskutieren, laufende Projekte vorstellen und besprechen sowie einige auswärtige Experten einladen und mit ihnen diskutieren. Die Veranstaltung richtet sich an interessierte fortgeschrittene Studierende (Master/Magister) und DoktorandInnen.

PROF. DR. HEIKE BUNGERT

082545 Examenskolloquium

Mo 18–20 14tägig Raum: S 102

Das Kolloquium dient zur Vorbereitung und Diskussion der schriftlichen Abschlussarbeit (Examensarbeit, Magisterarbeit, Bachelor- oder Masterarbeit). Dabei können sowohl Themen präzisiert als auch theoretische Ansätze diskutiert als auch Thematik und Gliederung vorgestellt werden. Zudem besteht die Möglichkeit, über die verschiedenen Prüfungsformen wie Klausur, mündliche Abschlussprüfung und schriftliche Abschlussarbeit zu sprechen.